Zentraler FDJ-Studentenklub der Technischen Universität Dresden

Freizeitmagazin

Juni 79

Programme – Pläne – Probleme – Weltbewerb – Volkskunst – Sektionsklubs – Theater – Film – Konzert – Geselligkeit

FDJ

Studenten-sommer 79

Veranstaltungsvorschau

Sonntag, 15. Juli
Mensa:
Eröffnungsball des Lagers der Internationalen Studentenbrigaden „Artur Becker"

Dienstag, 17. Juli
Klub Spirale:
Eröffnungsdisko

Mittwoch, 18. Juli
Klub Spirale:
Aufempfindliches Forum

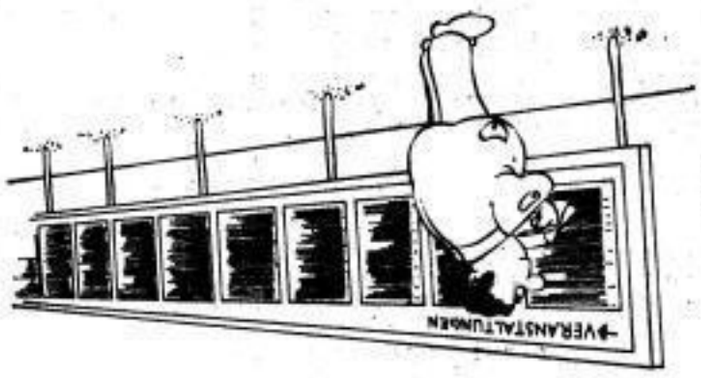
Donnerstag, 19. Juli
Freilichtbühne „Junge Garde" im Großen Garten:
Konzert der Gruppe „LIM"

Freitag, 20. Juli, 19 Uhr
Mokassin 1/90:
Solidaritätskonzert
20 Uhr
Parktheater im Großen Garten:
Schallplattenabend mit Musik von Stefan Dieterlmann

Sonnabend, 21. Juli
Studentenklub „Spirale":
Diskothek

Sonntag, 22. Juli, 9 Uhr
Freizeitzentrum Großer Garten:
Frühschoppen und Sport (Tischtennis, Kegeln usw.)
20.30 Uhr
Großer Garten
Abendgondeln auf dem Carolasee

Montag, 23. Juli
Studentenklub „Bärenzwinger":
Diskothek



Dienstag, 31. Juli
Studentenklub Spirale:
Militärpolitisches Forum

Mittwoch, 1. August
Studentenklub Spirale:
Abschlußfeier der Studentenbrigaden der 1. Studienjahre (TU-Wohnheime und TU-Bauverwaltung)

Donnerstag, 2. August, 20 Uhr
Freilichtbühne „Junge Garde", Großer Garten:
Konzert der Gruppe Winnie II

Freitag 3. August, 19 Uhr
Mensa:
Abschlußball des internationalen Studentenlagers

20 Uhr
Parktheater Großer Garten
„Die Beatles – solo", Schallplattenvortrag mit Gottfried Schmiedel

Dienstag, 24. Juli, 19.30 Uhr
Gobelinsaal der Gemäldegalerie Alte Meister:
Der Wiederaufbau der Semperoper

Mittwoch, 25. Juli
Studentenklub Spirale:
Forum über kommunalpolitische Fragen

Donnerstag, 26. Juli
Freilichtbühne „Junge Garde", Großer Garten:
Konzert der Gruppe Wenle II

„Sternwanderung"
Zeichnungen: Belgong

Anrecht auf ein Anrecht

Die Anrechtszyklen des Zentralen FDJ-Studentenklubs der TU Dresden im vergangenen und im neuen Studienjahr

Es gehört zur Erfolgsbilanz des Zentralen FDJ-Studentenklubs der TU im Studienjahr 1978/79, daß das Anrechtswesen, der planmäßige Besuch der vielfältigen Veranstaltungen des Theater- und Musiklebens der Kunststadt Dresden, erweitert werden konnte. Konkrete Angebote, günstige Preisbedingungen und auch neue Formen des Anrechts trugen dazu bei, daß wesentlich mehr Studenten, aber auch Lehrkräfte und weitere Universitätsangehörige ein Anrecht erworben haben.

Im Studienjahr gab es zunächst einmal die fünf herkömmlichen Anrechte: Staatstheater, Stunde der Musik, Im Palast zu Gast, Internationaler Jazz und Jugendkonzerte. Dazu kamen neu das Filmklubanrecht und das Sonderanrecht für das erste Studienjahr.

Das Sonderanrecht fürs erste Studienjahr

war etwas ebenso Neues wie überaus Erfolgreiches. Angeboten wurden acht Veranstaltungen unterschiedlicher Art aus allen Gebieten des kulturellen Lebens der Stadt Dresden und der TU. Wie sehr damit den geistig-kulturellen Bedürfnissen der neuimmatrikulierten Studenten entsprochen wurde, beweist die große Zahl der Interessenten: über 600 zeichneten ein Anrecht!

Besondere Höhepunkte waren der Besuch der Inszenierung von Dürrenmatts „Die Physiker" im Staatsschauspiel Dresden (anschließend Gespräch mit dem Generalintendanten, den Künstlerischen Vorständen und den Solisten des Staatsschauspiels), die Aufführung hervorragender neuer Filme, Diskussionen mit Regisseuren, Animatoren und Dramaturgen des DEFA-Trickfilmstudios Dresden, Führungen durch die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die große gemeinsame Veranstaltung aller Studentenkabaretts der Stadt Dresden und die Veranstaltung „Atelier und Schreibtisch", die die Begegnung mit namhaften Schriftstellern und bildenden Künstlern vermittelte.

Auch 1979/80

ist dieses Sonderanrecht für das erste Studienjahr wieder aufgelegt worden und bietet von November 1979 bis Mai 1980 insgesamt sieben Veranstaltungen: Besuch einer repräsentativen Vorstellung im Staatstheater Dresden, Führungen durch die Staatlichen Kunstsammlungen, Gespräche mit bekannten Schriftstellern und bildenden Künstlern, eine Faschingsgroßveranstaltung in der TU, ein Konzert des Studentensinfonieorchesters, ein Konzert des Kreuzchores und eine Kabarettparade.

Bewährte und neue Anrechtsformen

gibt es in den übrigen Angeboten:

... und abends ins Theater

umfaßt sieben Veranstaltungen, davon fünf im Staatstheater (Großes Haus, Kleines Haus, Staatsoperette), wobei aus dem Repertoire die Vorstellung, die der Anrechtinhaber sehen möchte, selbst ausgewählt werden kann. Zwei weitere Veranstaltungen finden an der Universität in Form von Aufführungen der Studentenbühne, Konzerten u. ä. statt.

Dieses Anrecht ist nur für Studenten vorgesehen und kostet 25 Mark.

Stunde der Musik

bietet 10 kammermusikalische Erlebnisse mit international bekannten Spitzenkräften, z. B. Klavierabende mit Peter Rösel (DDR) und Alexander Slobodjanik (UdSSR), Veranstaltungen des Trios Stradivarius (Schweiz) mit Norman Shetlar (USA), Klavier, Konzerte mit The Scholars, Vokalensemble aus Großbritannien, und des berühmten Staatlichen Quartetts der Georgischen SSR usw.

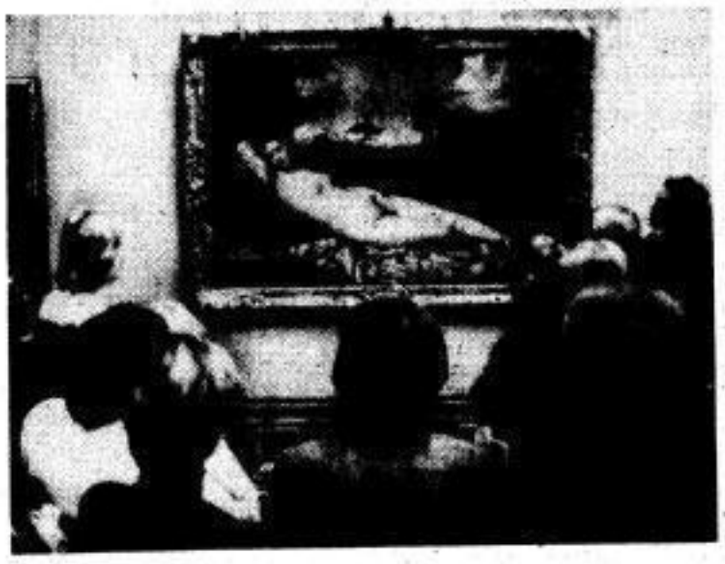
Preise für Studenten 28 bis 35 Mark, für Mitarbeiter 56 bis 70 Mark.

Im Palast zu Gast

ist ein spezielles Jugendanrecht mit insgesamt vier Konzerten im Halbjahr, in denen die bekanntesten und beliebtesten Tanz- und Unterhaltungsmusikformationen in Zusammenarbeit mit dem Jugendstudio DT 64 in bunten Veranstaltungen vorgestellt werden.

Preise für vier Veranstaltungen zwischen 20 und 45 Mark.

Im „Rundkino" Prager Straße bietet unser Filmklub wieder diverse „Delikatessen". Fotos: Süßerlin, Bultz (2)



Internationaler Jazz

bringt im Kongreßsaal des Hygienemuseums 10 Konzerte mit hervorragenden Jazzformationen aus aller Welt.

Die Preise liegen hier für Studenten zwischen 40 und 50 Mark, für Mitarbeiter zwischen 80 und 100 M.

Jugendkonzerte

Ebenfalls im Kongreßsaal des Hygienemuseums werden hier in 10 Anrechtskonzerten Beat- und Tanzmusikformationen der DDR und des Auslands von Jürgen Rummel und Uwe Peter Koch vorgestellt. Die Anrechtspreise liegen zwischen 60,50 und 80,50 Mark.

Filmklub

Dieses sehr beliebte Anrecht muß in der langfristigen Programmplanung mit dem Problem fertig werden, neue und oft nur kurzfristig bzw. nur an bestimmten Tagen zur Verfügung stehende Filme zu erfassen. Die Vorplanung konnte deshalb zunächst nur bis zum Jahresende 1979 erfolgen: sie enthält folgende Titel und Aufführungstermine (sämtliche im Filmtheater Prager Straße, Kleine Bühne).

24. 9. 1979 **„Goldrausch"** von und mit Charlie Chaplin (1925)

30. 10. 1979 **„M – Mörder unter uns"** – Fritz Langs berühmter Kriminalfilm (1931)

27. 11. 1979 **„Die Zerschlagung der deutschen Truppen vor Moskau"**. Einer der bedeutendsten Dokumentarfilme aus der Zeit des Großen Vaterländischen Krieges

13. 12. 1979 **„Nevada"** – einer der „klassischsten" Western aus der USA-Produktion (1948)

Das Filmklubanrecht bietet außerdem zwei Sonderveranstaltungen, von denen die eine terminlich bereits feststeht: Am 23. September wird im Rahmen der „7. Tage des sozialistischen Films", die 1979 in Dresden stattfinden werden, der neue DEFA-Film **„Lachtauben weinen nicht"** (Buch: Helmut Baierl, Regie: Rolf Kirsten) in einer Sonderveranstaltung für den Filmklub der TU gezeigt (anschließend Diskussion mit Regisseur, Autor und Hauptdarstellern).

Im Laufe des Studienjahres 1979/80 ist außerdem ein großer Filmball vorgesehen.

Auch 1979/80 warten viele Kunsterlebnisse

Bunte Reihe

Diese neue Anrechtsreihe bringt sechs Veranstaltungen studentischer Volkskunstkollektive der TU, und zwar „Kabarett im Haus", „Probier's doch mal mit Blasmusik", „Abschied im Juni" von Wamplow (Inszenierung der Studentenbühne), „Wir lieben das Leben" (Große Estrade des Tanzensembles), „Frühlingskonzert" des Studentensinfonieorchesters, Internationales Tanzturnier.

Die Preise betragen 20 Mark für Studenten und 30 Mark für Mitarbeiter.

Prominente im Klub

Auch dies ist eine neue Anrechtsreihe: Bekannte Künstlerpersönlichkeiten werden nicht nur Proben ihrer Kunst geben, sondern über ihr Schaffen erzählen – eine interessante Möglichkeit, prominente Künstler näher kennenzulernen.

Vorgesehen sind Abende mit: Wolfgang Dehler, Schauspieler und Sänger, Darit Gäbler, Schauspielerin und Chansonsängerin, den Schriftstellern Hermann Kant, Willi Meinck, Hans-Georg Stengel und Harry Thürk sowie Udo Zimmermann, Komponist.

Die Preise für die sieben Veranstaltungen betragen 25 Mark für Studenten und 35 Mark für Mitarbeiter.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id250664135-19790000/69